

Rückblick

Was die Passionszeit mit Aufräumen zu tun hat – Gedanken zu Joh 3, 12 ff.

Stellen Sie sich vor, Sie wachen am Morgen auf, und dann taucht aus dem Nichts plötzlich der Gedanke auf: «Heute räume ich auf!» Was machen Sie? Erst mal die Rollläden hochkurbeln. Zum Aufräumen braucht es Licht. Auch im übertragenen Sinn. Der Schriftgelehrte Nikodemus möchte Licht in eine Sache bringen. Die zentrale Frage in seinem Gespräch mit Jesus lautet: Wie ist das mit dem «neuen Leben mit Gott» gemeint? Jesus antwortet mit dem Bild der eisernen Schlange, die von Mose erhöht wird. Jeder, der auf diese Schlange blickt, soll nicht von den Feuerschlangen getötet werden, die damals das Volk bedrohten. «So, wie Mose die Eisenschlange hochhält, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit die Menschen gerettet werden», erklärt Jesus. Was Nikodemus sich wohl darunter vorgestellt hat? Eine triumphale Erscheinung wie den «Cristo Redentor», die monumentale Statue in Rio de Janeiro? Doch dann kam alles anders. Von einem «Über-den-Menschen-Thronen» konnte gar keine Rede sein. Die Erhöhung des Menschensohnes am Kreuz bezeichnet im

Gegenteil den Tiefpunkt seiner Geschichte. Statt wie auf den über allen thronenden Gott auf dem Richterstuhl kommt in der Passionszeit der leidende und sterbende Menschensohn in den Blick. Warum? Damit wir neu leben können. Weil wir mit ihm am Kreuz alle sterben. Was soll das heissen?

In unserer Küche in der Studenten-WG damals war mit einem Magnet ein Zettel am Kühlschrank befestigt, auf dem stand: «Die Küche sieht aus wie ein Schweinestall. Hab das Licht ausgemacht, jetzt geht's.» Nur wenn das Licht an ist, kann man auch aufräumen. Wer aufräumt, schafft Platz für Neues. Dabei muss man sich vom Alten trennen. So wie Nikodemus sich von einer alten Gottesvorstellung verabschieden muss. Von Gott als allmächtigem Herrscher zum ohnmächtigen Menschen am Kreuz. Das ist die Herausforderung, vor der alle Christen in der Passionszeit immer wieder neu stehen. Weil Gott nicht der ist, der Leiden und Sterben zulässt, sondern der, der selbst leidet und stirbt ... und aufersteht. YVONNE GÜTIGER, PFARRERIN



«Näbenusse» – Krippenspiel in Kestenholz

Rückblick Sich die Geschichte der Geburt Jesu Christi vor Augen führen, in Begleitung der Blaskapelle Waldheim bekannte Weihnachtslieder singen und bei feinen, von der KAB angebotenen Raclette-Broten den Abend ausklingen lassen – das konnte man am dritten Advent in der

bis auf den letzten Platz gefüllten Mehrzweckhalle in Kestenholz. Das Krippenspiel handelte von drei neugierigen Kammerzofen, die sich auf die Suche nach dem neuen König machen und statt im Palast des Herodes «näbenusse» in einem Stall in Bethlehem fündig werden.

Agenda



Genuss versus nebeliges Februarwetter: Einmal Lotto, einmal Suppe, bitte!

Am Donnerstag, 5. Februar, um 14 Uhr ist Lotto-Zeit beim «Chumm, los und lueg» im ref. Kirchgemeindehaus in Oensingen. Wir trotzen dem Nebel, haben Spass beim Lottospiel und nehmen uns Zeit zum Zusammensein. Unter dem Motto «Spielen ist das Geheimnis unserer Jugend!» lädt das Pfarr- und CLL-Team alle ein, die Lust auf einen vergnüglichen Nachmittag haben.

Am Mittwoch, 18. Februar, bleibt zu Hause die Küche kalt. Es ist ökumenischer Suppentag, und unser Suppentagsteam freut sich auf viele Gäste. Natürlich gibt's auch etwas verführerisch Süsses vom Kuchenbuffet zum Dessert und zur Abrundung einen Kaffee. Herzliche Einladung ab 12 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus!

Gehört das so? – 11vor11-Gottesdienst für Familien und Langschläfer mit Kirchenesel Fridolin

Vorschau Fridolin ist untröstlich. Und er ist wütend. Wieso ist sein bester Freund plötzlich weg? Wo ist er hin? Wird er ihn



Gottesdienste

Sonntag, 1. Februar
10 Uhr, Gottesdienst mit Taufe, mit Pfarrerin Yvonne Gütiger

Sonntag, 8. Februar
10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin Yvonne Gütiger

Sonntag, 15. Februar
10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer und Synodepräsident Michael Schoger

Freitag, 20. Februar
18 Uhr, Jugendgottesdienst mit dem Jugendgottesdienststeam Katechetin Barbara Meier und Sozialdiakon Urs Wieland

Sonntag, 22. Februar
10.49 Uhr, 11vor11-Familien- und -Langschläfergottesdienst für Gross und Klein mit Kirchenesel Fridolin (siehe Artikel oben)

Roggenpark
Dienstag, 3. und 17. Februar
15 Uhr, Roggenpark-Gottesdienste mit Sozialdiakon Urs Wieland

Veranstaltungen

Chumm, los und lueg.
Wir spielen Lotto, Donnerstag, 5. Februar, 14 Uhr, im KGH.
Für Fahrdienst bitte im Pfarramt melden (siehe Artikel nebenan)

Ökumenischer Suppentag.
Mittwoch, 18. Februar, ab 12 Uhr, im KGH.
Für Fahrdienst bitte im Pfarramt melden (siehe Artikel nebenan)

Offenes Tanzen.
Dienstag, 3. und 17. Februar, 9 Uhr, im KGH

Pauluschor.
Probe donnerstags, 19.45 Uhr, im KGH, ausgenommen Schulferien

Kirchliche Handlungen

Taufe:
1. Februar: Keusch Julian Pascal, Sohn von Danja und Pascal Keusch, Oensingen, geb. 24. Oktober 2025

Kontakt

Pfarramt
Oensingen-Kestenholz:
062 396 12 24
Pfarrerin: Yvonne Gütiger, 079 192 43 79, yvonne.guetiger@bluewin.ch
Sozialdiakon:
Urs Wieland, 079 292 45 52, urswieland@bluewin.ch

ref-oensingen.ch
ref-kestenhholz.ch

Erlinsbach

Gedankensplitter

Über das Sich-Sorgen-Machen



Der gläserne Stieglitz oder auch Distelfink genannt. REGINA DEGEN-BALLMER

«Sorget euch nicht ...», Jesus hat gut reden: Sorget euch nicht! Wenn ich mir vorstelle, worüber wir Menschen uns heute Sorgen machen. Klar, für einige ist die Kleiderwahl am Morgen jeden Tag eine kleine Sorge. Ganz anders damals, als die Menschen froh waren, ein einziges ganzes Kleidungsstück zu besitzen. Das wurde mit Sorgfalt gepflegt, geflickt und ausgetragen, bis es auseinanderfiel.

Auch die tägliche Nahrungsbeschaffung war für viele ein Sorgen – ganz anders

bei uns, wo wir selbstverständlich immer volle Regale in den Läden haben. Und die Vögel des Himmels? Sie säen, ernten und sammeln wirklich nicht.

Als Kind habe ich diesen Satz regelmässig in meiner Familie gehört, gerade auch wenn die Krähen die frische Saat gefressen haben und wir stundenlang Mais nachsetzen mussten. Meine Eltern haben uns Kindern die Vögel ans Herz gelegt, sie zu achten und sich an ihnen zu freuen. Darum hänge ich im Winter gern ein Vogelhäuschen im Garten auf. Von unserem Esszimmer aus sehen wir zudem prima auf unser Zierapfelbäumchen. Im Januar und im Februar kommen die Amseln gerne und genießen die kleinen roten Äpfelchen.

Jesus sagt zu allem: «Sorget euch nicht, Gott weiss, was wir alles brauchen!» Und fordert uns stattdessen auf: «Trachtet vielmehr zuerst nach seinem Reich und seiner Gerechtigkeit, dann wird euch das alles dazugegeben werden.» Im Kirchengesangbuch ist dieser Vers im Lied 838 wiedergegeben: «Suchet zuerst Gottes Reich in dieser Welt, seine Gerechtigkeit, amen. So wird euch alles von ihm hinzugefügt, halleluja, halleluja.» Ich singe dieses Lied gerne. Stimmen Sie doch auch mit ein!

IHRE PFARRERIN REGINA DEGEN-BALLMER

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 1. Februar
10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Peter Raich

Sonntag, 8. Februar
Kirche unterwegs – wir besuchen mit Ihnen den Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Kirche Kirchberg-Küttigen. Das Sekretariat nimmt Ihre Anmeldung bis Freitag vorher, 11 Uhr, gerne entgegen.

Sonntag, 15. Februar
10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Peter Raich, anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 22. Februar
17 Uhr, Film-Gottesdienst «Verstehen Sie die Béliers?» mit Pfarrerin Regina Degen-Ballmer, musikalisch umrahmt von Barbara Lang. Filmvorführung mit Pausensnack

Kinder und Jugendliche

Jungschi.
Samstag, 21. Februar, 10–15 Uhr, Start: Kirchgemeindehaus Vorziel

Chat für Teens.
Freitag, 20. Februar, 18.30–22.30 Uhr, Haus zur Zinne, Aarau:

Samstag, 28. Februar, 7–19 Uhr, Skitag mit den Jugendlichen

Aktives Alter

Mittagstisch.
Dienstag, 10. Februar, 12 Uhr, Restaurant Freihof

Spielnachmittag.
Freitag, 27. Februar, 14 Uhr, katholischer Pfarreisaal

Erwachsene

Erzählcafé.
Dienstag, 10. Februar, 15–17 Uhr, Kirchgemeindehaus Pfrundweg

Männerznacht.
Freitag, 13. Februar, 18–20 Uhr, Kirchgemeindehaus Pfrundweg 1

Kontakt

Sekretariat:
062 844 11 62
sekretariat@ref-erlinsbach.ch, Pfrundweg 1
5018 Erlinsbach

ref-erlinsbach.ch